



PFARRBLATT LEOBERSDORF

Ausgabe 3/2019

September/Oktober/November



**Dankbarkeit trägt das Gute der
Vergangenheit in die Gegenwart.**

Arno Backhaus



Liebe Gemeinde!

Das schwerste Wort heißt für viele: Danke!

Was macht es eigentlich so schwer zu danken? Was blockiert, was hindert uns? Tun wir es nicht viel zu wenig? Können wir vielleicht besser klagen und jammern als danken? Können wir besser kritisieren und protestieren? Sehen wir eher alles negativ? Ist unser Denken mehr destruktiv?

Der erste Feind der Dankbarkeit ist der Stolz. Der stolze Mensch glaubt alles sich selbst zu verdanken, seiner Leistung, seiner Fähigkeit, seiner Tüchtigkeit, der eigenen Kraft. Alles im Griff. Wir machen das schon. Der Stolze schreibt alles sich selber zu. Sind wir vielleicht zu stolz, um noch dankbar sein zu können?

Ein zweiter Feind der Dankbarkeit, sozusagen ein Dankbarkeitstöter, ist die Selbstverständlichkeit. Nehmen wir nicht vieles zu selbstverständlich? Aber was ist schon selbstverständlich? Ist es wirklich selbstverständlich, dass ich gesund bin, dass ich morgens aufstehen kann, dass ich atme, dass ich lebe, dass ich Arbeit habe und ein Zuhause, Nahrung und Kleidung? Gehen können, meine Sinne gebrauchen können, hören, sehen, riechen, tasten, schmecken können, ist das selbstverständlich? Ist es so selbstverständlich, dass Menschen an mich denken, es gut mit mir meinen, für mich da sind? Sind Zuneigung, Freundschaft, Liebe, Treue und Vertrauen selbstverständlich? Nichts ist eigentlich selbstverständlich, auch nicht die kleinen Dinge, weder ein gesunder Schlaf, noch die gebügelte Wäsche, weder das fertige Essen noch die frischen Blumen auf dem Tisch.

Wie können wir das Danken wieder lernen?

Einen leicht gangbaren Weg zeigt uns auch der Hl. Ignatius von Loyola. Er empfiehlt die Gewissensforschung am Abend jedes Tages mit dem Dank an Gott zu beginnen. Also nicht nur zu suchen, was habe ich heute falsch gemacht, wo habe ich mich versündigt; nicht nur nach Mängeln, Fehlern und Versäumnissen Ausschau halten, auch nicht auf sonst Negatives fixiert sein, Ärger, Enttäuschungen,

Konflikte, sondern mit liebender Aufmerksamkeit den zu Ende gehenden Tag noch einmal in den Blick nehmen mit der Frage, wofür kann ich heute danken? Was habe

ich heute Schönes erlebt? Wo ist mir Gutes widerfahren? Was hat mich gefreut? Was ist mir heute gelungen? Jeder Tag hat Anlässe zur Freude und Erfahrungen, die uns dankbar stimmen können. Vergessen wir nicht die kleinen Dinge wahrzunehmen, den erfreulichen Telefonanruf, ein nettes Wort, das Lachen eines Kindes, das Scheinen der Sonne, die Farben des Herbstes, das Zwitschern eines Vogels, den abendlichen Sternenhimmel, den knirschenden Schnee im Winter. Oder eine nette Begegnung, ein gutes Gespräch, schöne Musik, ein fröhliches Lied. Es sind nicht unbedingt immer die großen Dinge, die das Leben schön machen. Die Welt ist voll von kleinen Freuden. Das Unscheinbare ist oft das Wunderbare. Die Kunst besteht nur darin, es zu sehen und zu begreifen, dass es Geschenke sind, Geschenke Gottes, Geschenke, die aus seiner Liebe stammen. Und auf Liebe kann man nur mit Liebe antworten.

Seit einiger Zeit hören wir oft, dass wir positiv denken sollen. Danken ist „positives Denken“. Undankbarkeit ist die Wurzel vieler Übel. Dankbarkeit ist das Gegenmittel zu Stolz, Selbstverständlichkeit, Gedankenlosigkeit und Anspruchsdenken. Dankbarkeit ist der Schlüssel zur Lebensfreude. Mit einem „Danke“ morgens aufstehen und mit einem „Danke“ abends schlafen gehen!

Und wenn es einmal gar nicht danach aussieht, als hätten wir Grund zu danken, vielleicht ist es an einem solchen Tag nur der Dank dafür, dass das Leidvolle und Schwere durchgestanden werden konnte, dass Gott auch an diesem Tag mir nahe war und dass ich auch diesen Tag mit all seinen Sorgen auf ihn hin loslassen und in seine Hände legen darf. Seien wir dankbare Menschen.

Ihr Pfarrer Krzysztof

Gebetsmeinungen des Papstes

September

Schutz der Ozeane

Dass Politiker, Wissenschaftler und Ökonomen zusammenarbeiten, um die Weltmeere und Ozeane zu schützen.

Oktober

Aufbruch in der Kirche

Dass der heilige Geist einen mutigen missionarischen Aufbruch in der Kirche entfacht.

November

Dass im **Nahen Osten**, wo unterschiedliche religiöse Gemeinschaften den gleichen Lebensraum teilen, ein **Geist des Dialogs, der Begegnung und der Versöhnung** entsteht.

Verabschiedung Bruder Andreas

Ziemlich genau ein Jahr wirkte Bruder Andreas Maria Ackermann in unserer Pfarre. Am Juli vergangenen Jahres feierten wir den Sonntagsgottesdienst mit Primizsegen des kurz zuvor geweihten Priesters. Im Herbst gab es Angebote für Kinder und Jugendliche und Bruder Andreas unterstützte auch die Vorbereitung der Erstkommunikionskinder und Firmlinge. Die Gottesdienstbesucher schätzten seine feierlichen Messen, in besonderer Erinnerung sind die sehr schön gestalteten Roratessen und ein eucharistischer Anbetungsabend in der Adventzeit. Trotz seiner vielen Aufgaben (er war in 3 weiteren Pfarren als Kaplan eingesetzt) blieb er immer gelassen und ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Seine tiefe Frömmigkeit und das Vertrauen auf Gottes Führung sind vorbildhaft - nicht nur einmal hat er mich in stürmischen Bürozeiten, oder wenn ich das Gefühl hatte, die Kirchenrenovierung und die damit verbundenen Vorbereitungsarbeiten haben uns "allzu fest im Griff", durch aufmunternde Worte ermutigt. Bei seinem vorläufig letzten Gottesdienst in Leobersdorf im August sprach der stellvertretende



Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Johannes Petermair im Namen der Pfarre und auch der Gemeinde Leobersdorf seinen Dank aus und überreichte einen Geschenkkorb und Keramik mit Blaumalerei. Bruder Andreas hat uns seine Hilfe zugesagt, wenn bei uns "Not am Mann" ist - vorausgesetzt, seine voller Terminplan lässt dies zu. JW

Benefizauftritt



Manchmal ergeben sich sehr spontan Chancen - so auch diesen Sommer, als Herr Helmuth Schärf anbot, für die Renovierung der Pfarrkirche einen Benefizauftritt von Manolo Gimenez - King of Gypsies - zu organisieren. Manolo war mit seinem Sohn Nicodem zu Studioaufnahmen in Leobersdorf und hat sich gerne bereit erklärt, während der Hl. Messe und danach seine bekanntesten Hits zu spielen. "The Voice of Gypsies" füllte mit seiner Stimme und feurigen Gitarreklängen, gemeinsam mit seinem Sohn Nicodem, auch ohne Technik den Pfarrsaal. Ergänzt wurden die musikalischen Darbietungen durch Fawijo, Helmuth und Carmen Schärf's Sohn, der mit seiner hellen Stimme und sei-

ner fröhlichen Art alle begeisterte. Trotz Urlaubszeit kamen viele Zuhörer und das Spendenergebnis lässt sich sehen: 710 Euro wurden gespendet, zusätzliche Einnahmen gab es durch die anschließende Agape, so dass wir insgesamt 1.100 Euro auf dem Spendenkonto verbuchen können. "Europas Projekt ist die Renovierung von Notre Dame, wir haben Leobersdorf St. Martin" 😊, sagte der stellvertretende Vorsitzende des PGR, Johann Petermair, in seinen Dankesworten. Muchas Gracias, Merci beaucoup, Dankeschön den Künstlern, Helmuth Schärf und Familie sowie allen, die dabei waren und gespendet haben.

Jutta Wüst

MINISTRANTENFEST



Wie jedes Jahr ist das Ministrantenfest ein Highlight für alle MinistrantInnen des Dekanats. Diesmal wurde es in Lindabrunn ausgetragen. Die Sportschule bot dafür beste Voraussetzungen, da man in der großen Halle viel Platz für verschiedenste Wissensspiele und natürlich für die Siegerehrung hatte, gleichzeitig aber auch die Sportplatzanlagen draußen viel

Raum für sportliche Aktivitäten und Geschicklichkeitsspiele bot. Auch die Schnitzselmmeln mit Pommes kamen bei Groß und Klein gut an. Trotz kleiner Besetzung schafften es Mia und Patrick einen Platz unter den ersten zehn Gruppen für die Pfarre Leobersdorf zu holen.

Alexandra Reichstädter



WARUM BETEN WIR BEIM ESSEN?

Früher war es ganz selbstverständlich, heute ist es seltener geworden: Dass Menschen vor oder nach dem Essen beten. Vielleicht kennt ihr das von zu Hause, vielleicht nicht. Es ist seltener geworden und manche machen Witze darüber: Fragt die Mutter vor dem Essen: "Sollen wir beten?" und die Familienmitglieder fragen zurück: "Wieso, ist etwas mit dem Essen?"

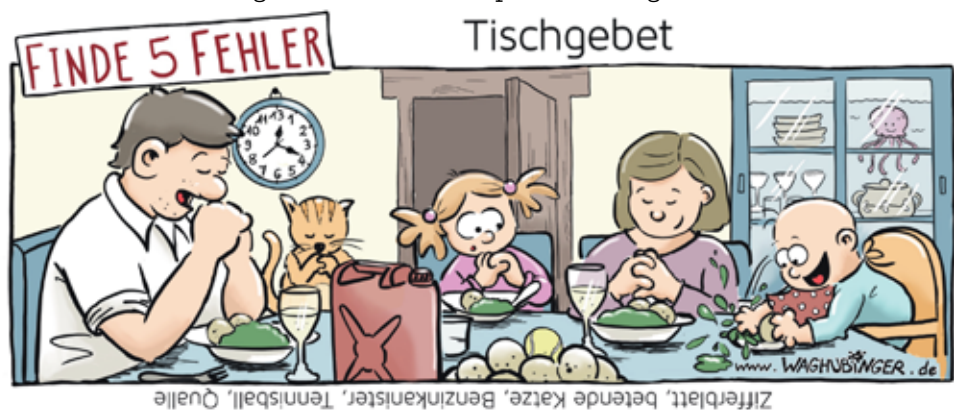
Der Witz, der lustig sein soll, stellt dennoch die richtige Frage: ist etwas mit dem Essen? Nicht, dass es schlecht wäre oder nicht schmecken würde, sondern: Das Essen ist nicht selbstverständlich. Warum nicht? fragt ihr vielleicht: Die Eltern kochen gut, und wenn ich zwischendurch Hunger habe, gehe ich zum Kühlschrank. Essen ist immer da - warum ist es nicht selbstverständlich?

Weil das nicht für alle Menschen gilt. Nicht für Menschen in vielen Ländern der Erde, die hungern müssen, aber

auch nicht für alle Menschen in unserem Land. Heute nicht, und früher schon gar nicht. Deshalb haben die Menschen früher Gott für das Essen im Gebet gedankt. Weil Essen ein Geschenk war.

Und Essen ist heute noch ein Geschenk. Die Lebensmittel, die Gott hat wachsen lassen und für die andere Menschen gearbeitet haben. Dass es Menschen gibt, die das gute Essen kochen. Das ist alles nicht selbstverständlich, sondern ein Geschenk. Deshalb dürft ihr euch über das Essen auch wie über ein Geschenk freuen. Und wie für ein Geschenk danke sagen.

Zum Beispiel im Tischgebet.



ERSTKOMMUNION



*Die Freundschaft Gottes
kommt dir entgegen
in jedem Lächeln,
in jeder Blume,
in jedem guten Wort,
in jeder Hand,
in jeder Umarmung.*

Phil Bosmans

*Erfülle uns mit deiner Kraft
Die uns Glauben lässt
An dich und deine Botschaft
Und an uns und unsere Fähigkeiten
Die uns Bäume ausreißen
Und Berge versetzen lässt
Die uns für Frieden und Gerechtigkeit
Handgreiflich werden lässt
Die uns für den Erhalt der Natur
Für uns und unsere Kinder
Eintreten lässt und die uns manch
Gut und ernst gemeintes Wort
Dem andern ins Gesicht sagen lässt
Die uns aufrichtig macht
Und ehrlich und treu
Und die uns nicht vergessen lässt
Dass dein Geist, guter Gott
Weht - wo er will.*

Frank Greubel in Pfarrbriefservice.de

FIRMUNG



INFOABEND

für die **Firmung:**

Freitag, 18. Oktober um 18.30 Uhr im Pfarrhof

Anmeldung zur Firmvorbereitung:

Mi 23. Okt. 2018 von 9 - 13 Uhr

Do 24. Okt. 2018 von 9 - 12 Uhr und 15 - 19 Uhr
in der Pfarrkanzlei.

**Taufschein und Meldezettel sowie ein Passfoto des Firm-
lings bitte bei der Anmeldung mitbringen!**

INFOABEND

für die **Erstkommunion:**

Dienstag, 15. Oktober
um 19 Uhr in der Volksschule

Anmeldung:

Sa 19. Okt. von 9 - 12 Uhr

Mo 21. Okt. von 10 - 13 Uhr
in der Pfarrkanzlei

**Erstkommunion am
Donnerstag, 21. Mai 2020**



Kirchenrenovierung

Liebe LeobersdorferInnen - damit Sie eine Vorstellung haben, wie unsere Kirche derzeit aussieht: das Panoramabild oben zeigt in etwa den Zustand unserer Kirche zum Zeitpunkt des Erscheinens des Pfarrblattes.

Nach Pfingsten wurde mit den Arbeiten begonnen. Über die ersten Schritte haben wir im letzten Pfarrblatt berichtet. Sobald der Kirchenraum "leer" war, wurde mit der Demontage der Bodenplatten begonnen, anschließend wurden die Podeste und der Unterboden entfernt. Es gab aufregende Momente, da im Bereich des Altarraumes eine Krypta entdeckt wurde. Diese wurde durch eine Holzkonstruktion geschützt und wird mit einem abnehmbaren "Deckel" versehen, so dass Nachforschungen zu späterer Zeit möglich sind. Der Mauerputz wurde im unteren Bereich abgeschlagen, ebenso an den Außenmauern, damit das Durchschneiden zur Trockenlegung möglich wird. Diese Arbeiten sind bereits abgeschlossen. Die Innenwände bleiben während der nächsten Monate "offen", im Frühjahr wird eine Feuchtigkeitsmessung der Mauern gemacht, erst dann wird entschieden, wann mit dem Verputzen begonnen werden kann.

Für heuer sind noch folgende Arbeiten geplant: die Elektroinstallationen und der Bodenaufbau inkl. Verlegung einer Fußbodenheizung. Anschließend werden die Bodenplatten wieder verlegt.

Begleitet wurden die Arbeiten während der Sommermonate durch ein vom Bundesdenkmalamt angefordertes Archäologenteam, sämtliche Funde sowie Boden und Wände wurden untersucht und

dokumentiert. Nach Erhalt der Dokumentation werden wir Sie gerne über die Ergebnisse informieren.

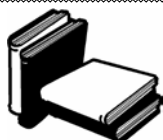
Im Bereich des Beichttraumes wurde eine Zeitkapsel aus dem Jahr 1949 gefunden. Im Dokument, das leider nicht mehr vollständig lesbar ist, schreibt Pfarrer Plott über die damaligen Arbeiten und lobt das eifrige Freiwilligenteam der Pfarrkinder und Jugendlichen (siehe Bild rechts).



Herzlichen Dank an Herrn Leopold Link vom Bauamt der Erzdiözese Wien, der unser Projekt bis September begleitet hat. Er geht in Pension, wir wünschen ihm Gesundheit und alles Gute für den Ruhestand.

Ebenso danken wir DDr. Patrick Schicht vom Bundesdenkmalamt für die Zusage von großzügigen Fördermitteln. Besonders schätzten wir seine interessanten Erklärungen bei den Besichtigungen im Zuge der Baubesprechungen.

Die Jurysitzung des Sakralbeirates über die Neugestaltung des Altarraumes wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden, da noch wichtige Punkte zu klären sind.



Bücherflohmarkt in Enzesfeld

gegenüber Kaufhaus Scharler:

4. und 5. Oktober, 1. und 2. November, 6. und 7. Dezember,
13. und 14. Dezember, 20. und 21. Dezember
Freitag jeweils von 9 - 18 Uhr, Samstag von 9 - 16 Uhr



UNSERE "NOTKIRCHE"



Ein "Kraftakt" war für die Pfarrgemeinde das Ausräumen der Kirche und die Übersiedlung der beweglichen Einrichtung von Kirche und Sakristei sowie die Errichtung unserer Notkirche. Dank vieler Helfer ist es gelungen, im Pfarrsaal einen würdevollen Ort für unsere Gottesdienste zu gestalten. Ein neuer Stiegenaufgang mit Handlauf wurde gefertigt, damit Priester, Kommunionhelfer und Ministranten unfallfrei den Altarraum betreten können. Auch das ehemalige "Bühnenkammerl" wurde mitt-

lerweile adaptiert und dient nun als Sakristei. Eine kleine Ersatzorgel wurde angemietet, damit der musikalische Rahmen für die Heiligen Messen gewährleistet ist.

Für die "kleinen" Gottesdienste während der Woche wurde im Untergeschoß des Pfarrhofes ein Andachtsraum eingerichtet.

Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, wenn alle Helfer und Unterstützer namentlich erwähnt würden. Sehr erfreulich ist, dass sich viele Menschen eingebracht haben und uns "Zeit, Muskelkraft und geistige Unterstützung" geschenkt haben - ein Herzliches Vergelt' s Gott allen.

Herzlicher Dank gebührt ebenso der Pfarrgemeinde, denn so manche Unannehmlichkeiten während der Bauzeit werden mit viel Verständnis und Geduld "ausgehalten".

Auch den Anrainern sei für Ihr Verständnis gedankt, trotz zeitweiser Staub- und auch Lärmbelästigung gab es keine Beschwerden.

Bitte unterstützen Sie uns weiter auf dem Weg zu einer "erneuerten" Kirche, Spendenerlagscheine liegen in der Pfarre sowie bei den Banken im Ort auf.

Jutta Wüst

Fussbodenheizung



Wärmepumpe Bad | Sanierung




Fliesen | Feinsteinzeug






SYMPATHERM

Aredstraße 24 | 2544 Leobersdorf | Tel.: +43 (0)2256 | 650 80-0
www.sympatherm.at office@sympatherm.at

ABTWAHL IM STIFT MELK



Das Konventkapitel des Benediktinerstiftes Melk hat am Mittwoch, den 18. September unter dem Vorsitz des Abtpräses der Österreichischen Benediktinerkongregation Mag. Johann Perkmann den bisherigen **Abt Georg Wilfinger** wiedergewählt.

Vielen LeobersdorferInnen ist Abt Georg bekannt, da er seit vielen Jahren unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung spendet.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Leobersdorfer Kirchturmuhre

Wenn man alte Geschichten liest oder hört, dann füllt man oft die Lücken in der Erzählung mit Bildern, die schon vorher im eigenen Kopf waren – und dann liegt man oft weit daneben.

So dachte ich, dass hinter den 3 Zifferblättern der Leobersdorfer Kirchturmuhre altertümliche Mechanismen, Zahnräder und Anker sein müssten – doch da lag ich falsch, denn die wirkliche Kirchturmuhre schaut so aus:

Von dieser alten, aber eher unauffälligen Pendeluhr werden nämlich Impulse an der Kirchturm gesendet, und dort mittels einer Steuereinheit weiter an die drei Zifferblätter geleitet. Stunden- und Minutenzeiger werden mittels einer mechanischen Leitung bewegt.

Diese Anlage stammt aus den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts, vorher gab es den alten Mechanismus noch, in einer Dachkammer, man weiß sogar noch, wo sie

stand... aber inzwischen ist sie verschwunden.

Im Jahr 1818 allerdings, da war die Technologie noch neu, und finanziert wurde die Anlage von einer Frau, der Hafnerin Maurelly, die in ihrem Nachlass verfügte, dass ihr Vermögen den Leobersdorfern helfen sollte, pünktlich zu sein – und die so viel hinterließ, dass sich auch noch eine Glocke ausging.



Es gibt noch mehr Überraschungen in den unzugänglicheren Teilen der Kirche, dort, wo nur die dort Arbeitenden Zutritt haben, und eben die wenigen Glücklichen, die - wie ich - von Herrn Kirnbauer durchgeführt wurden. Danke!

Eva Ullreich

Mittlerweile ist dieses System "Geschichte", denn die Steuerung für die Uhr erfolgt seit diesem Sommer elektronisch. Bemerkenswert ist allerdings schon, wie vielen Menschen aufgefallen war, dass die Uhr stehen geblieben und die Glocken nicht geläutet haben. War es früher nötig, zum Glockenläuten einen Schalter in der Sakristei zu betätigen, geschieht dies jetzt über eine Fernbedienung oder ein Mobiltelefon.

Ein Jubiläum

Unsere Kirchenglocken feiern heuer einen runden Geburtstag - vor 70 Jahren, am 11. September 1949, wurden die von der Glockengießerei St. Florian gefertigten vier Glocken vom damaligen Abt des Stift Melkes Maurus Höfermayer feierlich geweiht. Dem Weihefest ging laut einem Zeitungsbericht eine Renovierung der Pfarrkirche voraus, an der sich die Leobersdorfer Bevölkerung zahlreich einbrachte. "Man kann wahrlich sagen, es ist ein Werk der ganzen Pfarrgemeinde" steht geschrieben. Am Kirchenplatz fand die Weihe statt, zu der sich außer den Geistlichen der



Umgebung auch die Gemeindevertretung mit ihrem Bürgermeister Karl Neveril und die Spitzen der Behörden eingefunden hatten. ... Anschließend war feierlicher Einzug in die Kirche, wo ein feierlicher Segen mit "Te Deum" die kirchliche Feier der Glockenweihe beschloß. Während des "Te Deum" haben Arbeiter der Firma Steiners Witwe mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Leobersdorf die Glocken aufgezogen. Anschließend fand im Garten des Gasthauses Stroh eine Festakademie mit musikalischen Darbietungen und der Aufführung eines Theaterstückes statt. Über 1000 Zuhörer wohnten der Feier bei!

Montag, den 12. September 1949 wurde um 19 Uhr der neu aufgestellte Gefallenenaltar von Herrn Pfarrer P. Plott eingeweiht und an diesem Altar ein feierliches Requiem zu Ehren der Gefallenen beider Weltkriege gelesen. Hunderte mussten, auf dem Kirchenplatz stehend, das Meßopfer mitfeiern. Als dann während des "Liberia" zum ersten Mal der Klang der Glocken durch die Nacht tönte, lag helle Freude auf den Gesichtern der Menschen, um Gott, dem Herrn, zu danken. - ist in einem der Pfarrchronik beigelegten Zeitungsausschnitt zu lesen. JW

Caritas LeO - Erntedanksammlung

Wir sammeln für den VinziMarkt in Kottlingbrunn und den Sozialladen Baden **haltbare Lebensmittel** wie Reis, Zucker, Mehl, Nudeln, Grieß, Konserven, Öl sowie **Hygieneartikel** (Zahnpasta, Seifen, Duschgel, Shampoo etc.) In diesen Märkten können Bedürftige die Waren zu besonders günstigen Preisen einkaufen.

Für den **Sozialmarkt in Baden** ist eine Einkaufsberechtigung erforderlich. Diese erhalten bedürftige Bewohner aus dem Bezirk Baden beim Roten Kreuz in Baden neben dem Krankenhaus.

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 10 - 15 Uhr

Der **Vinzimarkt Kottinbrunn** hat Donnerstag von 13.30 - 15 Uhr geöffnet. Auch für diesen Markt ist eine Einkaufskarte erforderlich.

Abgabestellen für die Spenden:

Pfarrhof Leobersdorf

Abgabetermine:

zu den Kanzleizeiten: siehe letzte Seite

Zusätzlich können heuer Spenden direkt beim **Sparmarkt Leobersdorf** (Hauptstraße 4) an der Kassa in eine dort bereit gestellte Box gelegt werden. Vielen Dank an Marktleiter Herr Peter Springsits, der dies ermöglicht und somit unsere Aktion unterstützt.



Sammelzeitraum:

Montag 23. September 2019 bis Montag 7. Oktober 2019

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Röm. kath. Pfarre Leobersdorf

FESTGOTTESDIENST
zum
ERNTEDANK

Sonntag, 6. Oktober 2019
Beginn: 10 Uhr

Anschließend



PFARRFEST

Sie sind sehr herzlich zum Mitfeiern eingeladen!
Besuchen Sie unser Pfarrfest und genießen Sie Spanferkel und andere Köstlichkeiten aus der Pfarrhofküche.

Musik:
Musikverein Hirtenberg
Lehrer der Musikschule Leobersdorf



Auf Ihr Kommen freuen sich
Pfarrer Krzysztof und das Pfarrteam

SPARKASSE
Baden Filiale Leobersdorf

Was zählt,
sind die Menschen.

**Willkommen
bei der Bank,
die an Sie
glaubt.**

- Das modernste Banking Österreichs
- Konto im 1. Jahr gratis
- Kostenloses Kontowechselservice

#glaubandich

sparkassebaden.at

Seniorenachmittage

Im Frühjahr gab es zwei hochklassige musikalische Seniorenachmittage. Im April besuchte uns Frau MMag. Claudia Evans, die mit ihrer wunderschönen Stimme bekannte Melodien aus der Operette vortrug. Auch ihre Tochter Laura entzückte das Publikum und erntete Bewunderung für ihre mit großer Sicherheit vorgetragenen Lieder.

Im Mai war der Chor Leobersdorf (Leitung: Johanna Schiehl & Katharina Sittler) zu Gast und brachte ein buntes Programm vom Volkslied bis zum Musical zum Besten. Ergänzt wurde das Programm durch heitere Texte, gekonnt vorgetragen von Johanna Schiehl und Wolfgang Haas. Herzlichen Dank allen Künstlern, aber auch den - Gott sei Dank - wieder mehr gewordenen Gästen. Leider sind aufgrund der Kirchenrenovierung derzeit keine weiteren Treffen möglich, da der Pfarrsaal unsere "Notkirche" ist. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, wird es wieder unterhaltsame Nachmittage geben.

Jutta Wüst



Bestattung Killian e.U.

Inh. Walter Cais

2544 Leobersdorf, Hauptstrasse 8, Tel. 02256/62205
bestattung.killian@aon.at www.bestattung-killian.at



Im Trauerfall sind wir Tag und Nacht telefonisch erreichbar

Kirchenchorausflug

Der heurige Chorausflug führte uns vom 28. - 30. Juni 2019 in den Lungau. Am Samstag fuhr wir zum Bahnhof Mauterndorf, wo uns ein Dampfsonderzug mit unserem Chorleiter auf der Lok erwartete. Wir hatten unserem Chorleiter zum 60sten Geburtstag eine Fahrt als Hobby-Lokführer bei der Taurachbahn organisiert. Es war für uns alle ein besonderes Erlebnis und Jonny fühlte sich als Lokführer ganz in seinem Element. Weitere Ausflüge nach Tamsweg, Weisspriachtal, Mariapfarr und zum Prebersee rundeten das Programm ab. Es war für alle ein sehr schönes Erlebnis.

Myriam Reitinger



Dieser Ausgabe liegt ein Erlagschein für das Pfarrblatt bei. Wir bitten unsere Leser herzlich um Unterstützung für die Druckkosten durch eine Spende.



Vergelt's Gott!

Freud und Leid in unserer Pfarre

Taufen



Marcel Jakl
Lukas Csvitkovits

Trauungen



Markus & Melanie Reichel

Begräbnisse



Christine Stiepan
Karin Pfeifer
Gottfried Pizarik
Karoline Greiner
Otto Brenner
Eva Pickl
Kurt Zöchling
Erika Jüptner
Franz Seitz
Gertraude Zöchling

HIKADE
Bücher & mehr

Passage Leo Handels GmbH
HIKADE

Hauptstraße 9-13/G2, 2544 Leobersdorf

Tel. +43 2256 65824

hikade@diepassage.at

www.diepassage.at

Mo - Fr 09:00 - 18:00 und Sa 09:00 - 17:00 Uhr

ATU 61282908



Lobpreisabende

in der

Pfarrkirche Enzesfeld

jeweils Mittwoch
16. Oktober 2019,
20. November 2019,
11. Dezember 2019
jeweils um 18.30 Uhr



Lobpreis Gottes
Lobpreis- und Anbetungslieder,
die ins Herz gehen.

Heilige Messen

Samstag	18.30 Uhr *
Sonntag	10 Uhr
Dienstag	17.30 Uhr
Freitag	17.30 Uhr

* im Leovital am, 5. Okt., 19. Okt. 16. Nov.

Rosenkranz

Dienstag	17 Uhr
Freitag	17 Uhr

Familienmesse

Die Termine werden in den Schaukästen bekannt gegeben

Holy Mass - Hl. Messe in engl. Sprache

Freitag, 11. Oktober	18.30 Uhr
Freitag, 22. November	18.30 Uhr
Freitag, 13. Dezember	18.30 Uhr

An diesen Tagen keine Hl. Messe um 17.30 Uhr!

Kirchenchorprobe

Mittwoch	19 Uhr 30
----------	-----------

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Mo: 10 - 13 Uhr
Mi: 9 - 13 Uhr
Do: 9 - 12 Uhr und 15 - 19 Uhr
Fr: 15 Uhr - 18 Uhr
Sa von 9 - 12 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers

Freitag 18 - 19 Uhr
nach Vereinbarung

Telefon- und Faxnummer

02256/62253
e-Mail: rk.pfarre.leobersdorf@aon.at
pfarre.leobersdorf@katholischekirche.at

Oktober

Fr 4. Okt.	Anbetungstag ab 14 Uhr Anbetung 17 Uhr Rosenkranz 17.30 Uhr Hl. Messe
So 6. Okt.	Festmesse zum Erntedank Beginn 10 Uhr, anschließend Pfarrfest , bei Schönwetter im Pfarrgarten
Fr 11. Okt.	Holy Mass 18.30 Uhr
Di 15. Okt.	Info Abend für die Erstkommunion 19 Uhr in der Volksschule
Fr 18. Okt.	Info-Treff für die Firmvorbereitung und Firmung 2020 18.30 Uhr im Pfarrhof
So 20. Okt.	Weltmissionssonntag

November

Fr 1. Nov.	Allerheiligen
Sa 2. Nov.	Allerseelen 18.30 Uhr Requiem mit Totengedenken für die Verstorbenen des letzten Jahres
Fr 8. Nov.	Martinsfest 17 Uhr, anschließend Agape
Fr 22. Nov.	Holy Mass 18.30 Uhr
Sa 30. Nov.	Adventkranzweihe 18.30 Uhr

Vorschau

Mi 4. Dez.	Rorate 6 Uhr
Fr 6. Dez.	Nikolausfeier 17 Uhr
So 8. Dez.	Maria Empfängnis 10 Uhr Hl. Messe
Mi 11. Dez.	Rorate 6 Uhr
Fr 13. Dez.	Holy Mass 18.30 Uhr

Impressum:

Medieninhaber: Kath. Pfarramt Leobersdorf, 2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1

Redaktion: Pfarrer Krzysztof Szczesny, Jutta Wüst, Layout: Jutta Wüst

Fotos:

S2: Volker Kraus/pixelio.de, S3: Luzia Maurer, Jutta Wüst, S4: zur Verfügung
gestellt, S5: Fotocenter Fuji Leobersdorf, S6: Bernhard Broz,

S7: Bernhard Broz, ©Stift Melk-Brigitte Kobler Pimiskern S8: Eva Ullreich,

S10: MMag. Claudia Evans, Georg Stockreiter, S11: Myriam Reitinger

Druck: Abele Druck, 2500 Baden

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:

Pfarrer MMag. Krzysztof Szczesny 2544 Leobersdorf, Kirchenplatz 1.

Grundlegende Richtung des Mediums:

Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre

